

Medienmitteilung

Bern, 22. Mai 2026

Verkehrssanierung Burgdorf – Oberburg – Hasle: Jetzt braucht es Tempo

Der Handels- und Industrieverein des Kantons Bern (HIV) begrüsst ausdrücklich, dass mit dem Rückzug der letzten Beschwerden nun auch die Verkehrssanierung Burgdorf – Oberburg – Hasle («Emmentalwärts») rechtskräftig wird. Damit ist ein entscheidender Durchbruch erreicht: Nach Jahren der Verzögerung steht der Umsetzung des Projekts nichts mehr im Weg. Der HIV würdigt, dass Regierungspräsident Christoph Neuhaus eine Einigung erzielen konnte und damit die rechtlichen Blockaden beseitigt sind. Nun liegt der Fokus klar auf der Realisierung – und diese muss aus Sicht der Wirtschaft mit höchster Priorität vorangetrieben werden.

Wirtschaftliche Bedeutung und Verkehrssicherheit im Zentrum

In der Region wuchs das Verkehrsaufkommen auf bis zu 20 000 Fahrzeugen pro Tag. Die Folgen sind bekannt: Staus, Verspätungen im öffentlichen Verkehr, eingeschränkte Lebensqualität und erhebliche Sicherheitsdefizite – insbesondere für Langsamverkehr und Kinder. Die unzureichende Verkehrserschliessung bremst zudem die wirtschaftliche Entwicklung und schwächt die Standortattraktivität des Emmentals. Die nun bestätigte Verkehrssanierung schafft Abhilfe. Die geplanten Umfahrungen, Dosierstellen und Bahnunterführungen werden die Ortszentren spürbar entlasten, die Verkehrssicherheit erhöhen und die Erreichbarkeit der Region nachhaltig verbessern. Damit wird ein zentraler Standortfaktor gestärkt, der für Unternehmen, Arbeitnehmende und die Bevölkerung gleichermaßen entscheidend ist.

Finanzierung gesichert – jetzt Umsetzung beschleunigen

Mit den bereits gesprochenen Bundes- und Kantonsmitteln – insgesamt über 400 Millionen Franken – ist die Finanzierung solide abgestützt. Die breite Zustimmung der Stimmbevölkerung im März 2023 unterstreicht zudem den klaren politischen Rückhalt für das Projekt. Angesichts der langen Verzögerungen erwartet der HIV, dass die nun anstehenden Detailprojektierungen, Ausschreibungen und Bauvorbereitungen mit Nachdruck vorangetrieben werden. Die angekündigte erneute Überprüfung von Normen und Vorgaben darf nicht zu weiteren Verzögerungen führen.

«Wer Infrastruktur blockiert, blockiert auch den Fortschritt»

HIV-Direktor Henrik Schoop betont: *«Mit der Bereinigung aller Einsprachen ist der Weg endlich frei. Jetzt braucht es Tempo: Das Emmental wartet seit Jahren auf diese Entlastung – für die Wirtschaft, für die Bevölkerung und für mehr Verkehrssicherheit. Wer Infrastruktur blockiert, blockiert auch den Fortschritt und den Wohlstand.»*

Forderung des HIV: Priorisierung und Beschleunigung

Der HIV Kanton Bern erwartet, dass der Regierungsrat und die Bau- und Verkehrsdirektion die nächsten Schritte zügig einleiten und das Projekt konsequent priorisieren. Die Verkehrssanierung Burgdorf – Oberburg – Hasle ist keine Option, sondern eine volkswirtschaftliche Notwendigkeit. Von der Umsetzung profitieren Unternehmen, Pendlerinnen und Pendler sowie die betroffenen Gemeinden gleichermaßen.

Weitere Informationen:

Henrik Schoop, Direktor HIV Kanton Bern, 079 790 30 48